

Nr. 11 / 27.03.2024

## Pressemitteilung

### **Zukunft braucht Infrastruktur – die Stadt-Umland-Bahn in der Metropolregion Nürnberg**

**Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft – die geplante Stadt-Umland-Bahn stärkt den Standort Metropolregion Nürnberg. Nicht nur die Region profitiert, auch Erlangen festigt seine Position als Innovations-Hauptstadt. Die Bürger:innen der Stadt sind aufgerufen am 9. Juni über das Vorhaben abzustimmen.**

Die 26 Kilometer lange Strecke verbindet Unternehmen wie die Siemens-Konzerne in Erlangen, adidas, Puma, Schaeffler in Herzogenaurach oder Staedtler in Nürnberg, aber auch Standorte der wissenschaftlichen Institutionen der FAU Erlangen-Nürnberg, der TU Nürnberg, der Technischen Hochschule Nürnberg und der Fraunhofer-Gesellschaft. Nicht nur die anliegenden Städte Nürnberg, Erlangen, Herzogenaurach rücken zusammen, sie bringt Erleichterung für Pendler und Reisende in weiten Teilen der Metropolregion. Die Verbindung Nürnberg-Erlangen ist Teil der Verkehrs- und Entwicklungsachse Nürnberg-Bamberg; im Pegnitz- und Regnitztal sind Autobahn und Bahnlinie gebündelt und chronisch überbelastet.

„Nürnberg-Erlangen ist die wichtigste regionale Pendlerstrecke in der Metropolregion. Die StUB wird nicht nur eine wichtige und höchst willkommene Entlastung der Verkehrsachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Bamberg mit sich bringen. Sie wird durch ihren direkten Trassenverlauf zwischen Nürnberg und Erlangen zu einer besseren räumlichen Erschließung beitragen und darüber hinaus den Arbeitsplatzschwerpunkt Herzogenaurach endlich mit der Schiene anbinden. Da sich genau in diesem Bereich Wirtschaft und Hochschulen von internationaler, ja globaler Bedeutung im höchsten Maße ballen, hat der Ausbau des Angebots an öffentlichen Verkehrsmitteln zentrale Bedeutung“, sagt Peter Reiß, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister der Stadt Schwabach.

„Die Region entwickelt sich dynamisch, der Wissenschafts- und Innovationsstandort floriert und die hiesigen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen investieren in ihre Standorte. Die optimale Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist mitentscheidend, ob dieses innovative Standortsystem seine Zukunfts- und Entwicklungschancen nutzen kann. Für Mitarbeiter, Gäste und Besucher mit einem urbanen wie internationalen Erfahrungshintergrund sind leistungsfähige und komfortable Mobilitätsangebote jenseits des motorisierten Individualverkehrs Mindeststandard für die eigenen Erfordernisse und Ansprüche. Die StUB ist daher ein zentrales Zukunftsprojekt für unsere Region“, sagt Wirtschaftsvorsitzender Prof. Klaus L. Wübbenhorst.

Über die erste regionale Straßenbahn in der Metropolregion stimmen die Einwohner:innen Erlangens am 9. Juni in einem Bürgerentscheid ab. Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Metropolregion am 14. März gaben die Mitglieds-Unternehmen bereits ein deutliches Votum pro StUB ab. Für die regionale Wirtschaft und auch für Wissenschaftsstandorte sei die Linie essentiell – nicht zuletzt für die Attraktivität der Region für Fachkräfte. Sowohl Ratsvorsitz als auch Wirtschaftsvorsitz der Metropolregion sprechen sich nun in einem gemeinsamen Positionspapier für die Stadt-Umland-Bahn aus und unterstreichen die Bedeutung für die gesamte Region.

**Ansprechpartnerin:**

Europäische Metropolregion Nürnberg

Dr. Christa Standecker

Geschäftsführerin

Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Tel. 0911 – 231 31748

Fax. 0911 – 231 7972

[geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de](mailto:geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de)

[www.metropolregion.nuernberg.de](http://www.metropolregion.nuernberg.de)

**Über die Metropolregion Nürnberg**

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,6 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 157 Milliarden Euro jährlich. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv.

[www.metropolregion.nuernberg.de](http://www.metropolregion.nuernberg.de)